

# Office Line 2000



## Reviewers Guide der Office Line 2000 Version 2.0 / 2.1

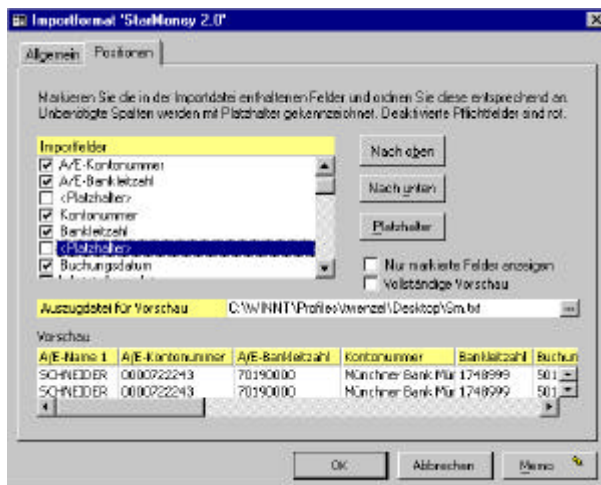
Die Version 2.0 / 2.1 der Office Line 2000 stellt sowohl technologisch als auch funktional einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung der Office Line dar. Sie nutzt mit der Umstellung auf MS Office 2000 die direkten Zugriffsmöglichkeiten auf den MS SQL-Server 7 via OLE DB und ADO und beschließt damit endgültig die Ära der MS Jet Engine. Die Entwicklung neuer Funktionalitäten hatte ihren Schwerpunkt in der Warenwirtschaft, die mit 6 neuen Zusatzmodulen wesentlich erweitert wurde. Das Rechnungswesen erhält den lange erwarteten Girostar zum elektronischen Einlesen von Kontoauszügen, im Modul Lohn & Gehaltsabrechnung wurden die gesetzlichen Änderungen zum Jahr 2000 implementiert.

<b><u>I. Rechnungswesen</u>.....</b>	<b>2</b>	<b><u>11. Teillieferungskennzeichen</u> .....</b>	<b>5</b>
1. <u>Girostar</u> .....	2	<b><u>12. Disposition</u> .....</b>	<b>5</b>
2. <u>Ansprechpartner</u> .....	2	<b><u>13. Ansprechpartner</u> .....</b>	<b>5</b>
3. <u>Kostenrechnung</u> .....	2	<b><u>14. Stapeldruck</u> .....</b>	<b>6</b>
4. <u>Buchungsimport</u> .....	2	<b><u>15. Preislistenassistent</u> .....</b>	<b>6</b>
5. <u>Kreditkarteninformationen</u> .....	2	<b><u>16. Valutadatum</u> .....</b>	<b>6</b>
6. <u>Wiederkehrende Buchungen</u> .....	2	<b><u>17. Versandmodul mit „Deutsche Post“</u> .....</b>	<b>6</b>
7. <u>Mahnwesen</u> .....	2	<b><u>18. Telefonverkauf</u> .....</b>	<b>6</b>
8. <u>Betragsaufteilung</u> .....	3	<b><u>19. Offen Posten-Verwaltung</u> .....</b>	<b>6</b>
9. <u>Berechnende Zahlungskonditionen</u> .....	3	<b><u>20. Dezentrale Auftragserfassung</u> .....</b>	<b>7</b>
10. <u>Chefübersicht</u> .....	3	<b><u>III. Lohn &amp; Gehalt</u> .....</b>	<b>8</b>
11. <u>Zeitabhängige Festkonten</u> .....	3	1. <u>Personalnummer-Wechsel</u> .....	8
12. <u>Freie Periodenwahl für Stornobuchungen</u> .....	3	2. <u>Redesign der Grundlagen</u> .....	8
13. <u>Mahnvorschlagsliste</u> .....	3	3. <u>Mandant als Betriebsstätte</u> .....	8
<b><u>II. Warenwirtschaft</u> .....</b>	<b>4</b>	4. <u>Personalstamm</u> .....	8
1. <u>Vertragsverwaltung</u> .....	4	5. <u>Erweiterung der Kostenrechnung</u> .....	8
2. <u>Korrespondenzformular-Assistent</u> .....	4	<b><u>IV. System / Technologie</u> .....</b>	<b>9</b>
3. <u>Taggenaue Disposition</u> .....	4	1. <u>Erweitertes Berechtigungssystem</u> .....	9
4. <u>Kreditüberwachung</u> .....	4	2. <u>Datenbankadministration</u> .....	9
5. <u>Berechnende Zahlungskonditionen</u> .....	4	3. <u>Plug &amp; Play Installation</u> .....	10
6. <u>ABC-Analyse</u> .....	4	4. <u>MS Office 2000</u> .....	10
7. <u>Kunden- und Artikelschnelländerung</u> .....	4	5. <u>Windows Terminal Server</u> .....	10
8. <u>Auftrags- und Lieferbestandsliste</u> .....	5	6. <u>Sage KHK Portal Integration</u> .....	10
9. <u>Lagerbestände von Handelsstücklistenartikeln</u> .....	5	7. <u>HTML - Hilfe</u> .....	11
10. <u>Kreditkartenabrechnung</u> .....	5	8. <u>OLE DB und ADO</u> .....	11

## I. Rechnungswesen

### 1. Girostar

Der Girostar (Zusatzmodul) ist das Vorkontierungsmodul der Office Line für elektronisch übermittelte Kontoauszüge. Die von Electronic Banking Programmen (Star Money, Multicash etc.) als Textdatei übermittelten Kontoauszüge der Banken werden vom Girostar eingelesen und jeder Position anhand vordefinierter Kriterien eine Kontierung zugewiesen. Die gebildeten Buchungssätze werden dann in einer Stapelsitzung der Buchungserfassung gespeichert, wo sie der Anwender nachbearbeiten und verbuchen kann.



### 2. Ansprechpartner

Korrespondenzformularen wie Mahnungen oder Saldenbestätigungen können Ansprechpartner aus dem Adresstamm zugeordnet werden, die dann direkt auf dem Formular als Anrede eingesetzt werden (siehe auch Teil II - Warenwirtschaft).

### 3. Kostenrechnung

Die Auswertungen im Bereich der Kostenrechnung können jetzt auch in Komplementärwährung ausgegeben werden.

## 4. Buchungsimpport

Die Schnittstelle zum Buchungsimpport wurde in den Bereichen Zahlungskonditionen und Vertreterimport verbessert.

### Zahlungskonditionen

- Wenn keine Daten vorgegeben sind ( Inkassoart, Nettobedingung, Skontobedingung, Skontoprozent), werden die Zahlungskonditionen des Kontokorrents verwendet.
- Wenn die Zahlungskondition nicht individuell ist, werden die Daten aus der in den Grundlagen definierten Zahlungskondition ausgelesen.
- Die Fälligkeit und der Skonto werden auf der Basis der Zahlungskondition berechnet.

### Vertreter

Wenn kein Vertreter in der Importdatei angegeben ist, wird dieser aus dem Kontokorrentstamm ausgelesen.

## 5. Kreditkarteninformationen

Zu offenen Posten können Kreditkarteninformationen hinterlegt werden, die in einer speziellen Liste ausgegeben werden können.

## 6. Wiederkehrende Buchungen

Bei wiederkehrenden Buchungen wird das OP-Datum automatisch aktualisiert, wenn ein entsprechender Platzhalter gesetzt ist.

## 7. Mahnwesen

Der Mahnlauf wurde um folgende Auswahlkriterien erweitert und ermöglicht damit eine genauere Selektion:

- Kundennummer
- Kundengruppe
- Inkassoart

## 8. Betragsaufteilung

Betragsaufteilungen in der Buchungserfassung (z.B. bei SDIV-Buchungen oder bei einer Kostenaufteilung) können mit Hilfe des Aufteilungsrechners einfacher und schneller erfolgen. Er erlaubt die Aufteilung anhand frei eingegebener oder vorgegebener Schlüssel.

Anteil	Teilbetrag
50,00	250,00
20,00	100,00
30,00	150,00
100,00	500,00

## 9. Berechnende Zahlungskonditionen

Die derzeit bestehende Möglichkeit einer Zahlungskondition "Innerhalb x Tagen" ist um eine Regeltabelle ergänzt, in der Regeln der Art

- "bei Rechnung bis zum 15. des Monats, Zahlung zum 31. des aktuellen Monats und
- bei Rechnung bis zum 31. des Monats, Zahlung bis zum 15. des Folgemonats"

definiert werden können.

OP-Datum bis	Zahlbar bis
15. des Monats	31. des aktuellen Monats
31. des Monats	15. des Folgemonats

## 10. Chefübersicht

Die Chefübersicht ist in folgenden Punkten erweitert worden (gilt auch für die Warenwirtschaft):

- Möglichkeit der Ansicht und Selektierung von Kostenarten im Kontext von Kostenstellen und Kostenträgern
- Druckmöglichkeit der Liste (automatische Wahl des Papierformates abhängig von Listenbreite)
- automatische Ermittlung der optimalen Breiten der Listenspalten anhand der darzustellenden Daten (Speicherung und Wiederherstellung individueller Spaltenbreiten entfällt)
- Achsentausch (x- und y-Achse) im Diagramm bei allen Diagrammtypen.

## 11. Zeitabhängige Festkonten

Ab der Version 2.0 können zeitabhängige Festkonten definiert werden. Für jedes angelegte Festkonto kann eine Periode festgelegt werden, ab der das Konto Gültigkeit erlangt.

Diese Funktionalität ist insbesondere bei einer Änderungen von Steuersätzen (z.B. MwSt.-Satz) sehr hilfreich.

## 12. Freie Periodenwahl für Stornobuchungen

Buchungen können aus einer gesperrten Periode in eine frei wählbare Periode des Geschäftsjahres storniert werden, sofern die Zielperiode offen ist sowie eine Sitzung im Vorfeld angelegt wurde.

## 13. Mahnvorschlagsliste

Zur übersichtlichen Selektion der Mahnungen kann vor dem eigentlichen Mahnlauf eine Mahnvorschlagsliste gedruckt werden.

## II. Warenwirtschaft

### 1. Vertragsverwaltung

Berechnung von Zeitschriften-Abos und Abrechnung von Wartungsverträgen sind mit der neuen Vertragsverwaltung kein Problem mehr. Legen Sie hierzu einen Mustervertrag an und verbinden Sie diesen mit einem bestehenden Kunden. Ergänzen Sie dieses um Vertragsbeginn und Vertragsende und schon können über den Generierungsassistenten z.B. Wartungsrechnungen abgerechnet werden. Über eine Bildschirmauskunft sieht man sofort, welche Kunde welche Belege erhalten.

### 2. Korrespondenzformular-Assistent

Der neue Assistent bietet die Möglichkeit, ohne Access-Kenntnisse einfache Anpassungen an den Korrespondenzformularen vorzunehmen. Legen Sie einfach nur die Seitenränder fest, verweisen Sie auf die Datei, in der ihr Firmenlogo hinterlegt ist und geben Sie einen Fußtext an. Der Assistent erstellt Ihnen automatisch Ihre individuelles Formular.



### 3. Taggenaue Disposition

„Just in time“ ist in aller Munde – die Warenwirtschaft unterstützt Sie auch hier. Konnte früher die Disposition nur wochenweise erfolgen, haben Sie jetzt die Möglichkeit, genauer zu disponieren. Angabe über Liefertermine und Wiederbeschaffungszeiten werden nun taggenau festgehalten

und erlauben Ihnen hiermit eine Optimierung Ihrer Lagerwirtschaft.

### 4. Kreditüberwachung

Die neue Kreditauskunft gibt Ihnen auf einen Blick Auskunft über offenen Posten, offene Vorgänge und nicht verbuchte Rechnungen und stellt das Kreditlimit und das ausgeschöpfte Kreditrahmen einander gegenüber. Wird das Kreditlimit überschritten, so erhalten Sie automatisch einen Warnhinweis. Ob Sie trotzdem einen Beleg für diesen Kunden erstellen können, entscheiden Ihre individuell vergebenen Berechtigungen.

OP-Nummer	Datum	Belegnummer	Fälligkeit	Offener Betrag
6	15.12.1997	2	19.12.1997	1.690,00
Summe (DEM)				1.690,00

Vorgang	Anlage	Offener Betrag
000020	23.4.1998	574,31
000021	13.4.1998	45,31
Summe (DEM)		619,62

Nummer	Belegart	Datum	Bruttobetrag
1998-10002	Direktrechnung	13.4.1998	574,30
1998-10005	Sammelrechnung	10.6.1998	181,26
Summe (DEM)			755,56

Kreditlimit (DEM)	50.000,00	Kreditrahmen (DEM)	3.665,18
-------------------	-----------	--------------------	----------

### 5. Berechnende Zahlungskonditionen

Berechnende Zahlungskonditionen bieten Ihnen die Möglichkeit, Regeln für die Zahlung in Abhängigkeit vom Rechnungsdatum zu definieren (siehe auch Teil I - Rechnungswesen).

### 6. ABC-Analyse

Die ABC-Analyse ist ein klassisches Hilfsmittel der Unternehmensführung. Sie steht Ihnen für Kunden, Lieferanten und Artikel auf Basis des Umsatz oder des Roherlös zur Verfügung.

### 7. Kunden- und Artikelschnelländerung

Kunden einer Kundengruppe sollen einer Rabattgruppe zugeordnet werden? Artikel einer Gruppe

sollen einem Kostenträger zugeordnet werden? Früher musste dazu jeder Kunde bzw. jeder Artikel einzeln geändert werden. Nun stehen Ihnen zwei komfortable Assistenten zur Verfügung, mit denen diese lästige Arbeit zum Kinderspiel wird.



### 8. Auftrags- und Lieferbestandsliste

Welcher Wert steht hinter noch nicht gelieferten Aufträgen und noch nicht in Rechnung gestellten Lieferungen? Und welcher Roherlös ergibt sich pro Position? Diese Informationen finden Sie in den neuen Auswertungen „Auftragsbestandsliste“ und „Lieferbestandsliste“.

### 9. Lagerbestände von Handelsstücklistenartikeln

Handelsstücklisten haben keinen eigenen Lagerbestand. Trotzdem ist es natürlich wichtig zu wissen, wie viele Handelsstücklisten mit dem vorhandenen Lagerbestand der Bestandteile zusammengestellt werden können. In einer übersichtlichen Baumstruktur können Sie einfach erkennen, wie viele Stücklistenbestandteile sich auf Lager befinden und wie viele Handelsstücklisten man zusammenstellen kann.

### 10. Kreditkartenabrechnung

Eine neue Inkassoart ermöglicht Ihnen die Verarbeitung von Kreditkarteninformationen. Hierzu können alle relevanten Kreditkarteninformationen erfasst werden.

### 11. Teillieferungskennzeichen

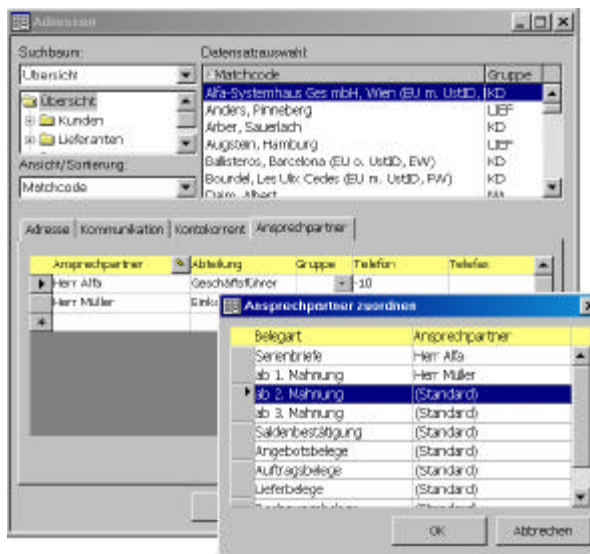
Eine Kunden von Ihnen möchte nur „ganz oder gar nicht“, d.h. er möchte keine Teillieferungen erhalten? Stellen Sie dazu im Kundenstamm das neue Kennzeichen „Teillieferung“ auf „Nein“ und schon werden Teillieferungen an diesen Kunden unterbunden.

### 12. Disposition

Die überarbeitete Disposition aus der Belegfassung und für die internen Fertigungsaufträge bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, entweder den kompletten Bedarf zu disponieren oder nur den Bedarf, der sich unter der Berücksichtigung von Lager, Bestell- und Auftragsbestand ergibt. Dieses können Sie bei jeder Disposition neu entscheiden.

### 13. Ansprechpartner

Sie wollen einen Serienbrief an alle Einkaufsleiter Ihrer Kunden schreiben? Das erweiterte Ansprechpartner-Konzept macht es möglich. Ein neues Gruppenkennzeichen hilft Ihnen, Ansprechpartner zu klassifizieren. Weiterhin können Sie Ansprechpartner direkt einer Belegart zugeordnet werden.



## 14. Stapeldruck

Ihr Drucker hatte einen Papierstau beim Stapeldruck? Im Drucker war das falsche Papier eingelegt? Die neue Funktion zum Wiederholen eines Stapeldrucks zeigt Ihnen alle vorhandenen Druckstapel an und bietet Ihnen die Möglichkeit, gezielt einen vorhandenen Druckstapel zu wählen und erneut zu drucken.

## 15. Preislistenassistent

Der Preislistenassistent wurde um wichtige Funktionalitäten erweitert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, mehrerer Artikel gleichzeitig in die Preisliste einzufügen sowie Verkaufspreise aus Einkaufspreisen und hinterlegten Zuschlägen berechnen zu lassen. Weiterhin können erstellte Berechnungsvorschriften zur Berechnung von Schwellenpreisen hinterlegt werden.

## 16. Valutadatum

Hinterlegte Zahlungskonditionen sollen erst ab einem bestimmten Tag gelten und sich nicht nach dem Rechnungsdatum richten? Hinterlegen Sie dafür in der Rechnung einfach ein Valutadatum.

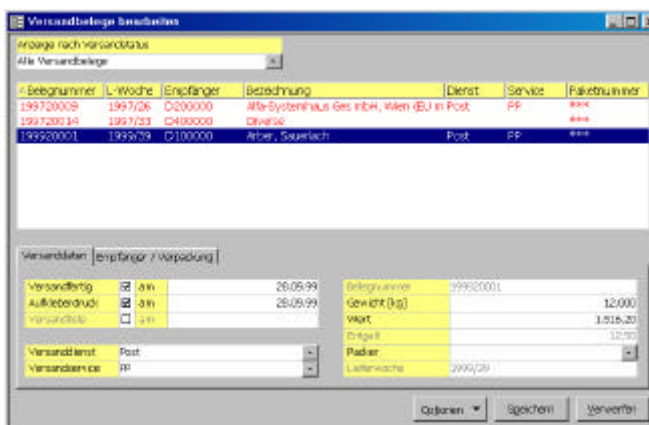
## 17. Versandmodul mit „Deutsche Post“

Das allgemeine Versandmodul (Zusatzmodul) übernimmt die Verwaltung Ihres gesamten Paketversands. Neben der Erstellung, Ausdruck, Anzeige der Formulare, Aufkleber und Listen, die für den Versand eines Pakets benötigt werden, kann z.B. ein Servicevergleich erfolgen.

Neben einer Stapelverarbeitung der Verkaufsbelege kann die Versandkostenberechnung auch direkt in der Belegerfassung erfolgen. Dabei werden die Versandkosten in eine Zuschlagsart übernommen. Weiterhin können auch Versandbelege ohne Bezug zu einem Beleg in der Warenwirtschaft erstellt werden.

Das Dienstmodul für die Deutsche Post umfasst folgende Funktionalitäten: Entgeltermittlung nach den Richtlinien der Deutschen Post, Ermittlung des Leitcodes, Ausdruck von Identcode und Leitcode auf Etiketten auch als Barcode, Erstellen der Einlieferungsliste und des Zusammenstel-

lungsblatts sowie Unterstützung des „Selbstbuchervertrags“ und des „Kooperationsvertrag“ mit der Post.



## 18. Telefonverkauf

Wollen Sie vor dem Abheben des Telefonhörers schon wissen, wer Sie gerade anruft? Die eigenständige Applikation „Telefonverkauf“ mit der neuen Anruferkennung macht es möglich. Wahlweise kann automatisch der Kundenstamm oder die neue Belegerfassung geöffnet werden. Auf nur einer Bildschirmseite steht Ihnen die komplette Belegerfassung zur Verfügung (Zusatzmodul).

## 19. Offen Posten-Verwaltung

Die OP-Verwaltung (Zusatzmodul) ist der erste Schritt zu einer eigenen Finanzbuchhaltung. Die in der Warenwirtschaft erfassten Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden an die OP-Verwaltung übergeben. Dort können Sie den Zahlungseingang und -ausgang buchen, Zahlungen mahnen und die Daten im DATEV-Format exportieren. Sollten Sie sich später doch für eine eigene Finanzbuchhaltung entscheiden, können Sie problemlos auf das Rechnungswesen der Office Line umsteigen.

## 20. Dezentrale Auftragserfassung

Wollen Sie Aufträge direkt vor Ort beim Kunden erfassen lassen? Die dezentrale Auftragserfassung ist eine eigenständige Applikation, die sich einfach installieren lässt und Ihren Vertriebsmitarbeiter ermöglicht, direkt vor Ort Angebote zu erstellen und Aufträge zu erfassen. Einmal eingerichtet, kann der komplette Datenaustausch von Kunden- und Artikelinformationen sowie Belegen über eine XML-Datei erfolgen, die z.B. per Email verschickt werden kann (Zusatzmodul).

**Verkaufsbelege - VPA**

Empfänger: D100000 | Arber, Sauerlach | Belegart: Angebot

**Kopftext**  
 Sehr geehrter Herr Meier,  
 wir bedanken uns für Ihre Anfrage und unterbreiten Ihnen hiermit folgendes Angebot.

Pos	Artikel	Bezeichnung	Menge	ME	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	00200050	Deckenfluter Antinea	1	Stk	399,00	399,00
		Ihre Artikelnummer 7557678 Höhe 210 cm			abzüglich 5,00	19,95
*					abzüglich	

Lieferdatum	28.09.99	Rabatte	0,00	379,05	0,00
Versandart	Post	Zuschläge			0,00
Lieferbedingung	FrHaus	<b>Bruttobetrag</b>			379,05
ZKD	<Individuell>	Steuern			52,28
Vertreter	V0003	<b>Nettobetrag</b>			326,77

**Fußtext...**  
 Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Memo | Beleg | Positionen | Speichern

### III. Lohn & Gehalt



#### 1. Personalnummer-Wechsel

Es ist jetzt möglich, einen Personalnummernwechsel innerhalb eines Monats vorzunehmen. Beim Meldelauf wird durch den Personalnummernwechsel alleine keine An-/Abmeldung erzeugt. Diese werden nur erstellt, wenn sich die Abrechnungsdaten von der alten zur neuen Pers-Nr. entsprechend melderrelevant geändert haben. Diese Funktionalität ist z.B. beim Wechsel von Geringfügig nach Normal innerhalb eines Monats nützlich.

#### 2. Redesign der Grundlagen

Die Zuordnung diverser Kennzeichen ist optimiert worden:

- Das Kennz. ‚Rechtskreis RV (Ost/West)‘ wurde von den Betriebsstätten in die Bundesländer verlagert.
- Das Kennz. ‚PV-Sachsen‘ wurde aus dem Personalstamm entfernt und wird jetzt durch das Bundesland der Betriebsstätte bestimmt. Die Einstellung wird aber angezeigt.
- Das Kennzeichen ‚Generelle pauschale Kirchensteuer‘ ist aus den Bundesland-Daten in die Betriebsstätten-Periodendaten verlagert worden.

#### 3. Mandant als Betriebsstätte

- Der Mandant wird jetzt als Betriebsstätte 00 geführt, was gleichbedeutend ist mit dem Hauptsitz. Dies hat den Vorteil, dass die Gliederung innerhalb einer Datenbank übersichtlicher ist. So werden jetzt auch Daten von Betriebsstätten periodenabhängig geführt, z.B. Bundesland, Zeitmodell, Betriebsnummern, steuerliche Angaben und Arbeitsamtdaten.

#### 4. Personalstamm

In den Abrechnungsdaten kann außer den Daten des Arbeitnehmerfinanzamts jetzt auch die Steuernummer des Arbeitnehmers hinterlegt werden. Diese Felder können für die Hinterlegung der Angaben der Freistellungsbescheinigung verwendet werden und erscheinen jetzt auch im Jahreslohnkonto.

#### 5. Erweiterung der Kostenrechnung

Beim Kostensplitting besteht keine Begrenzung mehr für die Anzahl der Kostenstellen. Zusätzlich ist das Splitting für Kostenträger eingeführt worden. Damit können beliebig viele Split-Kostenstellen und Split-Kostenträger in den Organisationsdaten erfasst werden.

Auf dem Lohnbeleg besteht die Möglichkeit, Lohnarten, die durch die Kostenrechnung gesplittet sind, kumuliert auszuweisen.

Lohnart Text	von	bis	Kostenstelle	Zyklus	Kostenträger	Betrag	Anz. Einh.	Proz.	Gesamt
0111 Gehalt (Feste Be- (Abzüge)	1999/01		<Stanno	Monat	<Stall	4.900,00			
0352 nonatl. Gehaltsverzicht DV (Feste Be- (Abzüge)	1999/01		<Stanno	Zyklus	<Stall				keine Kostenzuordnung
0366 nonatl. DV-Beitrag (Feste Be- (Abzüge)	1999/01		<Stanno	Zyklus	R10000				Aufteilung laut Personalstamm
0351 DV-Überweisung (Feste Be- (Abzüge)	1999/01		Verwendungszweck	Zyklus	R12000	250,00			Standardsoftware Office-Bereich
			Zahlungsempfänger		R20000	250,00			Standardsoftware Kaufmännischer Bereich
					R30000				Individualsoftware allgemein
									Zubehör: Handbücher, CDs, ect.

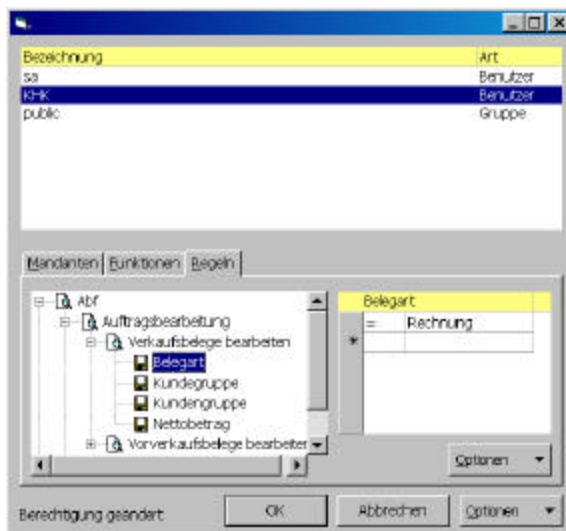


## IV. System / Technologie

### 1. Erweitertes Berechtigungssystem

Das Berechtigungssystem der Office Line ist grundlegend überarbeitet worden.

In den einzelnen Applikationen können für fol-



gende Funktionen individuelle Berechtigungen vergeben werden:

#### Rechnungswesen

- max. Buchungsbetrag
- Sitzung löschen
- Buchung löschen
- Sitzungen anderer Benutzer bearbeiten

- Im Dialog buchen (sonst nur Stapelbuchung)
- Buchungsarten: Debitorenbuchungen, Kreditorenbuchungen, Inventarbuchungen

#### Warenwirtschaft

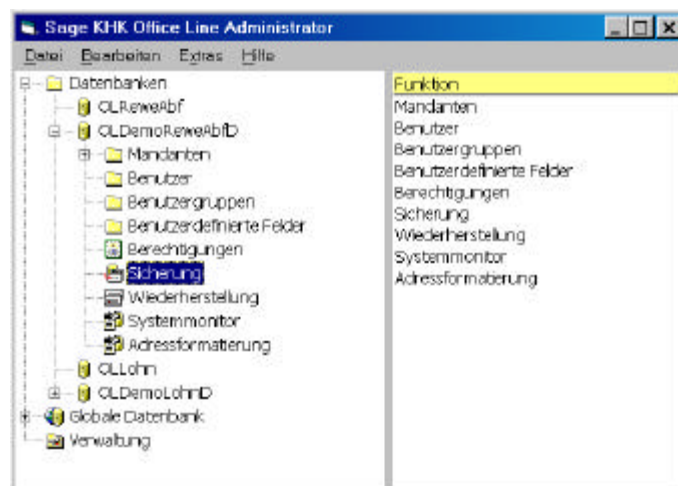
- Lesen, Ändern, Löschen und Einfügen von Belegen
- Manuelle Preisänderung
- Fibu-Buchungen rückgängig machen
- Positionsdetails: Lieferung, Beträge, Sonstiges, Stücklisten
- Zusatzdialoge: Einstellungen, Kalkulation, Bestelldisposition
- Regel: Beleg - Nettobetrag
- Regel: Belegart
- Regel: Kundengruppen

#### Lohn & Gehaltsabrechnung

Berechtigungen können nun auch nach Abrechnungskreisen vergeben werden. Hiermit ist die Möglichkeit geschaffen worden, benutzerabhängige Rechte für die Verwaltung und Bearbeitung einzelner Mitarbeiter zu vergeben.

### 2. Datenbankadministration

Die komplette Datenbankadministration inkl. Datenbankanlage, Datenbankupdate, Datenbankbackup und Wiederherstellung ist im Office Line Administrator integriert. Die Verwendung der SQL Server-spezifischen Werkzeuge wie Sybase Central oder MS Enterprise Manager ist für diese Standardaufgaben damit nicht mehr erforderlich.



### 3. Plug & Play Installation

Die Installation aller Module kann nun in einem einzigen Schritt erfolgen, indem man zu Beginn des Setups die erforderlichen Lizenznummern einträgt. Das Setup erkennt anhand der Lizenzen die Module, die freigeschaltet sind und installiert diese.

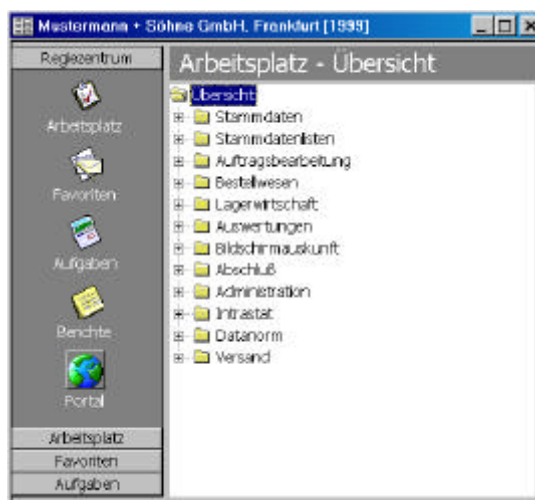
In Verbindung mit der komfortablen Datenbank-administration ist damit erstmals eine Plug & Play Installation möglich.

### 4. MS Office 2000

Die Entwicklung des Front-End's (Benutzermasken und Formulare) der Office Line 2000 Version 2.0 / 2.1 fand unter MS Access 2000 statt. Damit gewährleistet die Office Line 2000 eine optimale Integration in MS Office 2000. Daten aus den Office Line Auswertungen können per Mausklick direkt nach Word 2000 oder Excel 2000, Geschäftsgrafiken nach Power Point 2000 und Aufgaben nach Outlook 2000 übergeben werden.

jeweiligen Programms mehr, sondern steht als Service für Sie im Sage Business Portal bereit.

Die Office Line 2000 hat ab der Version 2.0 den Link zum Sage Portal direkt im Regiezentrum integriert.



### 5. Windows Terminal Server

Die Version 2.1 der Office Line 2000 ist für den Einsatz unter dem Windows Terminal Server (WTS) vorbereitet. Damit können hoch performante Verarbeitungsgeschwindigkeiten auch bei weniger leistungsfähigen Arbeitsplatzrechnern (Clients) erreicht werden.

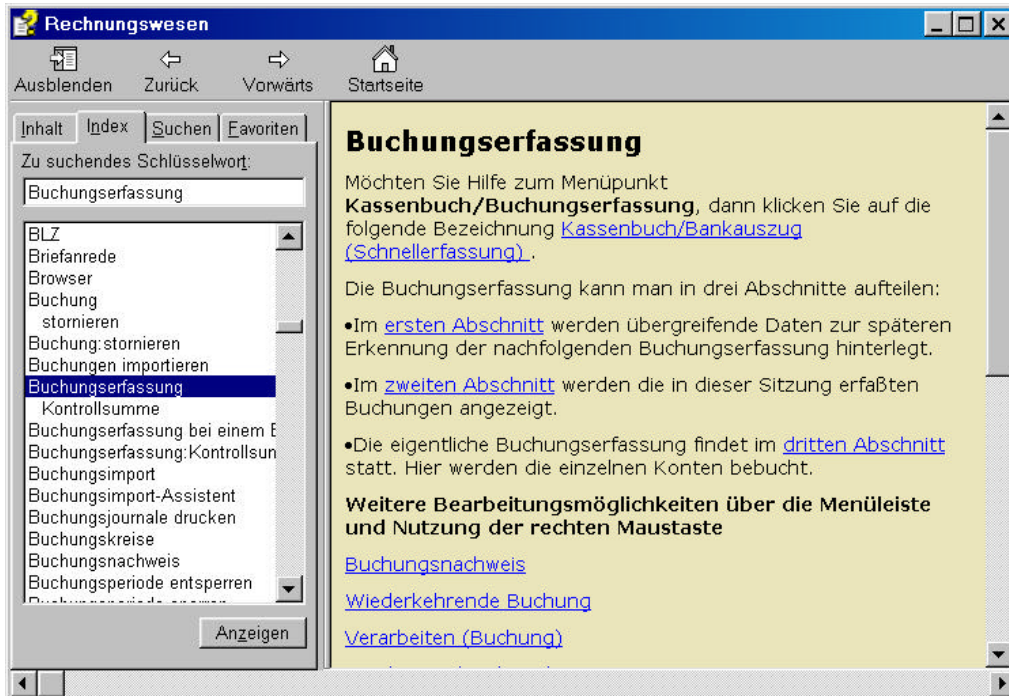
### 6. Sage KHK Portal Integration

Das Sage Business Portal wird der erste Zugang zum Internet für jeden Sage Anwender sein: Hier findet er alle relevanten Informationen und Dienstleistungen, die er braucht, um sein Unternehmen noch effektiver zu führen oder neue Kunden für seine Produkte und Dienstleistungen zu finden.

Dienstleistungen und Services, die wir im Sage Business Portal anbieten werden, können direkt aus einem Sage Produkt heraus in Anspruch genommen werden. Wenn Sie z.B. wissen möchten, wo ein Paket, das Sie verschickt haben, sich im Moment befindet oder wenn Sie die Adresse oder Kreditwürdigkeit eines Kunden überprüfen möchten, so können Sie dies direkt aus Ihrer Sage KHK Applikation heraus tun. Die Funktion oder der Dienst, der die gewünschte Antwort liefert, ist kein integraler Bestandteil des

## 7. HTML - Hilfe

Die Online-Hilfe der Office Line ist nun als HTML-Hilfe implementiert und stellt damit eine hohe Benutzerfreundlichkeit in Verbindung mit einer sehr guten Übersicht sicher.



## 8. OLE DB und ADO

Die Office Line verwendet ab der Version 2.0 OLE DB und ADO für den Datenzugriff auf den SQL-Server.

OLE DB ist eine API, die es COM-Anwendungen wie der Office Line ermöglicht, Daten aus OLE DB-Datenquellen zu verwenden. OLE DB ist die von Microsoft empfohlene API für Tools, Dienstprogramme oder die Entwicklung auf Systemebene, wenn eine sehr hohe Leistung benötigt wird.

ADO ermöglicht den Zugriff auf beliebige, mit ODBC oder OLE DB kompatible Datenbanken unterstützt ein hohes Maß an Skalierbarkeit.

Durch die Verwendung von OLE DB und ADO fallen die alten Zugriffsmethoden über DAO / RDO und ODBC weg.